Frühe Kindheit Pratteln

Protokoll des 18. Vernetzungstreffens

Gemeinde pratteln

Datum:	Mittwoch, 21. April 2021
Zeit:	17:00 – 18:30
Ort:	Online
Anwesend:	Manuela Hofbauer, Fachbereich Frühe Kindheit, Leitung und Moderation, 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Spielgruppen, Elki Treffs, Kitas, Tagesfamilien, Freiwilligenarbeit, Kirche, Freizeit, Musik, Kurswesen, Bildung, Betreuung, Medizin, Therapie, Soziales, Integration und Prävention.
Entschuldigt:	Andrea Sulzer, Abteilungsleitung BFK

Ablauf:

1. Begrüssung und Aktuelles aus dem Frühbereich
2. Neue Broschüren und Hinweise zum Kinderschutz
3. Frühe Sprachförderung
4. Termine und Ausblick
5. Exkurs und Einblick Methode «work discussion»

1. Begrüssung und Aktuelles aus dem Frühbereich

Manuela Hofbauer begrüsst alle Anwesenden zum 18. Vernetzungstreffen, welches zum ersten Mal online stattfindet.

Der Austausch unter den Anwesenden ist prall gefüllt mit Hinweisen zu (neuen) Angeboten, Möglichkeiten und Nachfragen.

Die **Bibliothek** informiert über das Angebot «Aramsamsam» und die grosse Auswahl an Jukibu Büchern mit über 80 Sprachen. Kostenlose Abos für alle Institutionen und weitere Infos aus ihrem Brief sind im Anhang zu finden.

Die Koordinatorin Liliane Spescha von **schritt:weise** berichtet über den Start des 6. Durchgangs mit 11 Familien und 13 Kindern, es hat noch freie Plätze für Kinder zwischen 1-3 Jahren (Aufnahme bis Juni möglich). Vor Ostern starteten draussen die ersten Gruppentreffen, entweder in der Längi oder im Schloss Schulhaus.

Die **Waldspielgruppe Zwärgemoos** gibt es seit 10 Jahren. Simone Wirz übergibt die Leitung ab August an Nathalie Bevilaqua.

Lea Raquel informiert über das **Geburtshaus Tagmond**, das Projekt eines eigenen Hauses ist gewachsen. Der Umzug ist im August geplant, am 28.8. wird der Tag der offenen Tür stattfinden. Einladung folgt und in Zukunft möchten sie die Angebote ergänzen, erweitern. Das gegenseitige Vernetzen rund um die Geburt wird von allen Seiten her begrüsst.

Melanie Pletscher von **Kita Chäferhus** berichtet über den Babyboom (Corona), sie haben noch nie so viele Anfragen für Babyplätze gehabt. **Kita Löwenzahn** Marian Eberhard bestätigt den Boom, sie hätten zurzeit noch freie Babyplätze. Corona bedingt ist es immer noch speziell mit den Masken. Es schränkt v.a. bei den Kleinen die Sprachentwicklung, Mimik, Kontaktaufnahme sehr ein.

Manuela Hofbauer verweist auf die die neuen Filme www.kinder-4.ch > Sprache hin.

Offene Treffs sind seit anfangs Mai wieder möglich. Die Besucherzahl ist unterschiedlich, die Entwicklung ist noch schwierig abzuschätzen.

Helen Solano vom **kreativen Treff «DREHscheibe»** durfte heute wieder starten mit 1 Mutter und 1 Kind. Die Freude war gross, dass das Angebot wieder offen ist.

ElKi Muszieren Christina Ganter informiert, dass sie ihre Kurse als privat Angebot wieder starten darf. Gegenseitige Werbung ist wichtig, ebenso das Einhalten der aktuellen Schutzkonzepte und Empfehlungen.

Infos aus der Quartierentwicklung: Nadia Saccavino wird im August nach Sizilien auswandern und leider die Stelle hier verlassen. Wir bedauern diesen Weggang, freuen uns für sie über ihren Mut und ihre Abenteuerlust und wünschen ihr viel Erfolg. (Die Stelle ist unterdessen wieder besetzt ab Sept. Ihr Nachfolger heisst Benjamin Van Vulpen)

Im Jugendhaus wird eine Schwangerschaftsvertretung ab August 40% gesucht (Soziokulturelle Animatorin, offene Jugendarbeit)

GAIMH, die trinationale Jahrestagung hat stattgefunden, am nächsten Samstag findet ein interessanter Workshop statt.

Kathrin Keller informiert über die Methode «work discussion», um über die eigene Praxis nachzudenken im Frühbereich. Wie kann man über sein eigenes Handeln nachdenken und was bringt dieser Zugang zum Kind, um seine Sichtweise (anders) zu verstehen? Der Ablauf ist so, dass man sich z.B. eine halbe Stunde lang Zeit nimmt, um das Kind in einer Situation zu beobachten und seine Beobachtungen danach aufzuschreiben.

Der Zugang zum emotionalen Erleben des Kindes ist ein wichtiges Instrument, um sein eigenes Handeln zu professionalisieren.

Buch: «Wenn die Melodie des Abschieds kein Gehör findet» von Dr. Maria Fürstaller. Ein Werk aus der Wiener Krippenstudie, bei den Eingewöhnungen in Krippen näher betrachtet wurden. Dabei entdeckte man Kinder, welche anscheinend eingewöhnt sind, aber innerlich nicht kongruent sind mit der äusseren Situation. Stille Kinder leiden besonders und können nicht explorieren.

Nähere Infos folgen am Ende des Meetings für Interessierte.

Die neue **Abteilungsleitung Gesundheit und Soziales** Jolanda Kröll kommt später dazu und stellt sich kurz vor. Sie arbeitet seit 1.11.2020 für die Gemeinde Pratteln und zählt ihre Bereiche Sozialdienst, KES, niederschwellige Sozialberatung, Sozialhilfe, finanzielle Fragen, Fachbereich für Altersfragen, Asylwesen und Rechtsdienst auf. Bei Fragen kann man sich gerne an sie wenden: jolanda.kroell@pratteln.bl.ch

Roswitha Holler von der **reformierten Kirche** berichtet, dass sie das Thema Ostern familiengerecht(er) erklären wollen, Gemeinschaft stärken, auch übers Internet. Festtage sollten in der Bevölkerung kindsgerecht und kreativ verstanden werden. Für die Kleinsten findet die «Rägebogefiir» statt, online war es ein Erlebnis, aber ab jetzt dürfen sie auch wieder live zusammenkommen, jeweils mittwochs. Der Rägebogechor für Kinder ab 5 Jahren findet statt. Sie verweist auf die Lagerangebote während den Sommerferien. Infos unter

Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst - Home (ref-pratteln-augst.ch)

Die Freiwilligenarbeit koordiniert auch Roswitha.
Bei benevol gibt es zudem eine grosse Plattform. Angi Mathys nennt ihren Entlastungsdienst vom srk:

Aktuell gesucht | SRK Baselland (srk-baselland.ch)

Mehmet Kurt (im Namen von Monica Cassol) von HEKS berichtet, dass sie Sprachnachrichten an Familien zugeschickt hatten im Auftrag der Gesundheitsförderung BL. Interkulturelle Einsätze waren leider nicht möglich.

Was wir tun | HEKS

Die Schulleitung Kathrin Schwerzmann informiert, dass ab Juni in der Längi ein Elterncafé stattfinden wird, in Kooperation mit der Quartierentwicklung. In diesem Zusammenhang möchten sie das ElKi Musizieren auch wieder aktivieren. Christina Ganter verweist auf ihre Studierende der FHNW, sie ist mit Claudia Pannier in Kontakt. Alle begrüssen solche Angebote und die Wiederbelebung.

Roswitha verweist auf Karin Appenzeller, welche in der Längi in der Villa Gumpiland auch sehr aktiv unterwegs ist.

Home | Villa Gumpiland (jimdosite.com)

Vom Ausländerdienst ald https://ald-bl.ch/ informiert Margrith Borer, dass die D-Kurse wieder gestartet sind. Sie möchte in der Längi im Elterncafé dafür Werbung machen und erkundigt sich danach. Es wird auf Claudia Pannier verwiesen, welche hauptsächlich auf dem Robi arbeitet und gut vernetzt in der Längi und zu 10% auch für die Quartierentwicklung tätig ist.
Generell hat der ald einen Leistungsauftrag vom Kanton, in Spielgruppen Frühe Sprachförderung durchzuführen. Deutschkurse für Erwachsene gibt es morgens auch mit Kinderbetreuung.

Wenn ein Kind Mühe mit der Sprache hat, wird entsprechend triagiert und z.B. ans pädagogisch-therapeutische Zentrum in Liestal https://www.ptz-bl.ch/ verwiesen.

Die **Rasselbandi von Convalere** ist eine Spielgruppe innerhalb der Integrations-Müttergruppe. Sozialhilfebezügerinnen werden in der Gruppe «prodem Mama» beschäftigt und sozial und beruflich «re» integriert.

Nicht zu verwechseln mit der **Spielgruppe Rasselbandi** von und mit Stephanie Lüönd.

Pause

2. Neue Broschüren und Hinweise zum Kinderschutz

Manuela Hofbauer stellt neue Broschüre vor:

www.lapurla.ch Kreativität in der Frühen Kindheit (6 schöne Impulse für Fachleute)

Frühe Förderung — baselland.ch Frühe Sprachentwicklung in 11 weiteren Sprachen für Eltern

Diese Flyer können von allen kostenlos bestellt werden. Die Rückmeldung, dass es ungenaue Übersetzungen in Türkisch und Italienisch habe, wird dankend aufgenommen.

www.kinderschutz.ch Kindeswohlgefährdung, Früherkennung von Gewalt in der Frühen Kindheit

Beide Leitfäden sind für Fachpersonen im Früh- und aus dem Sozialbereich.
Die kantonale Ansprechperson im BL für Kindes- und Jugendschutz ist Alexandra Dahinden.

Der Fachbereich Kindes- und Jugendschutz ist eine kantonale Anlauf-, Koordinations- und Triagestelle für Fragen des Kindesschutzes und der Kinderrechte. Seine Tätigkeiten sind auf die Problemlagen, die national und international als Kindeswohlgefährdungen gelten, ausgerichtet (Vernachlässigung, körperliche, sexuelle und psychische Gewalt) und auf die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.
Der Fachbereich informiert und sensibilisiert Fachpersonen zu Fragen des Kindesschutzes und der Kinderrechte. Er initiiert und begleitet Projekte, organisiert themenspezifische Weiterbildungen, entwickelt Instrumente (Website, Merkblätter, Leitfäden) und steht Behörden, Gemeinden und im Kindesschutz tätigen Fachpersonen sowie Privatpersonen für Informationen und Auskunft rund um den Kindesschutz und die Kinderrechte zur Verfügung.

https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/kindes-und-jugendschutz/ueber-uns

www.gaimh.org Auch dort gibt es wertvolle ergänzende Hinweise.

Fachtagung am 25.6.2021 an der FHNW: Frühe Förderung an der Schnittstelle zum Kindesschutz. Dazu wird es sicher sehr interessante Unterlagen geben.

3. Frühe Sprachförderung

Aktuell lautet der Auftrag im Aufgaben- und Finanzplan 2019-2023:

Angebote der Sprachförderung in Vorschule und Schule sind optimal aufeinander abgestimmt und damit effizienter.

Massnahme: Sprachförderkonzepte vorlegen

Demnächst wird ein **Fach**konzept dem Gemeinderat (GR) vorgelegt. Dies ist Auszug aus dem umfassenden Sprachförderkonzept, welches letzten August aus diversen Gründen zur Überarbeitung vom GR zurückgewiesen wurde. Das Fachkonzept beinhaltet Grundlagen, damit wir den Qualitätsdiskurs weiterverfolgen und mit einheitlichen Definitionen und geklärten Erwartungshaltungen zusammen in Richtung Qualitätssicherung weiterarbeiten können.

Wichtig für alle: bei jeder Gelegenheit bitte auf die Frühe Sprachförderung (FSF) hinweisen, wie wichtig sie ist.

Tolle Arbeitsmaterialien gibt es unter www.kinder-4.ch

Wir müssen uns fit machen betr. alltagsintegrierte Sprachförderung und das Ziel nicht aus den Augen lassen, dass die Gemeinde früher oder später dafür Ressourcen sprechen wird.

Sobald die Grundlage, das verabschiedete Fachkonzept, da ist, können wir uns z.B. mittels Workshops weiter vertiefen.

Der Kanton befasst sich auch mit dem Thema der FSF, dort wird ein politischer Entscheid im Verlaufe dieses Jahres erwartet.

4. Termine und Ausblick

Das Pilotprojekt «Vernetzung Vorschule- Schule» läuft, wir sind auf die Erlebnisberichte am nächsten Stufenkonvent (1.9.2021) gespannt.

Hospitationen sind generell tolle Möglichkeiten – es wurden sehr gute Erfahrungen gemacht.

Der Verein Tagesfamilien plant am 21.8.21 einen Kinderflohmi und am Tag der Kinderrechte (24.11.) ein Kinderkonzert. Wir hoffen auf die Durchführung.

Am 28.8. findet im Geburtshaus Tagmond am neuen Standort ein Tag der offenen Tür statt.

Aufruf zum Mitmachen «schweiz bewegt – Pratteln tanzt und der Frühbereich vernetzt»

Neues Datum: 21.9.21 Erstes kantonales Vernetzungstreffen Frühe Kindheit im Kuspo Pratteln

Voraussichtlich im November 2021: unicef Zertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde»

15. Januar 2022: Tischmesse «Gut vorbereitet für den Kindergarten-Eintritt» im Kuspo

Nächstes Jahr wird der Fachbereich Frühe Kindheit das 10-Jährige feiern.

Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest ESAF 26-28. August 2022: wir hoffen, dass es stattfinden wird und wir eine Chance bekommen, einen nachhaltigen Kinderfonds einzurichten.

Andrew Bond wird am 10. Sept. 2022 in Pratteln (17.30h) ein Kinderkonzert geben, organisiert von der ref. Kirchgemeinde.

5. Vertiefung «work discussion»

Kathrin Keller stellt die Methode näher vor. Es gib dabei folgende Arbeitsschritte:

- Wahrnehmendes Beobachten einer Situation und beschreiben

Im Nachhinein schreibt man deskriptiv ohne Interpretationen seine Beobachtungen auf.

- In einer Kleingruppe das Geschriebene vorlesen

Diese Arbeitsgruppe wird von einer ausgebildeten Moderatorin geleitet.

Haltung: Wertschätzend hinterfragen, was ist mir aufgefallen, welche Fragen tauchen auf?

Erste Eindrücke werden gesammelt

- Vertiefungsfragen

Was haben diese Personen in der beschriebenen Situation erlebt?

Wie kann man verstehen, dass sie sich so verhalten haben und nicht anders?

Welche Beziehungserfahrungen haben diese Personen dabei gemacht?

Ein Besprechungsprotokoll wird erstellt, es wird nicht mit Video oder Tonband gearbeitet.

Die Idee ist, dass man in Kleingruppe Lern- und Reflexionsprozesse gegenseitig unterstützen und schulen kann. Um eigene oder andere Handlungsmuster wahrzunehmen und im Gesamtkontext zu verstehen und allenfalls zu verändern.

Wichtig ist, dass eine solche Gruppe ein Ort ist, an dem man offen über das reden kann, was in der Arbeit beschäftigt.

Es geht darum, sich besser in ein Kind oder eine Situation hinein zu fühlen - ohne Wertung, richtig oder falsch. Es soll ein Zugang zu seinem eigenen Handeln geschaffen werden und einen Einblick in die innere Welt der beschriebenen Person.
Was löst mein Handeln beim Kind/bei der Person emotional aus? > Besser Verstehen können, was man mit dem eigenen Handeln beim Gegenüber emotional auslöst.

Es wäre schön, wenn sich in Pratteln eine solche Gruppe bilden wird mit Pädagog*innen aus verschiedenen Richtungen (Schule, Vorschule, Freizeit).

Der Umfang wäre z.B. 8x im Jahr 1-2 Stunden – der Aufwand ist relativ gross, aber für die Qualitätsweiterentwicklung lohnt es sich.

Kathrin Keller bleibt weiterhin mit der GAIMH diesbezüglich in Kontakt.

Anhänge:

- Brief Bibliothek
- Flyer «Frühe Sprachentwicklung»
- Foliensatz GAIMH «work discussion»

Für das Protokoll: Manuela Hofbauer *(Der Versand digital ohne Unterschrift)*

Pratteln, 24.6.2021